

Fakten zum deutschen Gesundheits- system.



**Neuaufgabe
Nov. 2016**

Das Deutsche Gesundheitssystem ist eines der besten weltweit.

Die Zufriedenheit der Bürger mit ihrer medizinischen Versorgung liegt heute bei historischen Spitzenwerten über 80 Prozent.* Kein Wunder, das deutsche Gesundheitssystem gehört zu den besten der Welt. Diese Spitzenposition verdanken wir wesentlich dem dualen System aus Gesetzlicher Krankenversicherung (GKV) und Privater Krankenversicherung (PKV). Sie tragen ein gemeinsames Versorgungssystem.



ES BIETET:

- FREIE ARZTWAHL
- FREIE KRANKENHAUSWAHL
- KURZE WARTENZEITEN
- MEDIZINISCHEN FORTSCHRITT

PROF. DR. FRANK ULRICH MONTGOMERY,
Präsident der Bundesärztekammer

„Die Private Krankenversicherung ist ein ganz wichtiger Partner, weil sie durch den Wettbewerb mit der Gesetzlichen Krankenversicherung die Gesetzliche dazu zwingt, bessere Leistungen anzubieten. Wir hätten heute in einer Einheitsversicherung eine viel schlechtere Versorgung der Bevölkerung, als wir es durch den Systemwettbewerb zwischen der GKV und der PKV erleben.“

Alle Länder mit Einheitssystem leiden unter Zwei-Klassen-Medizin.

Überall dort, wo die Krankenversicherung in einem Einheitssystem organisiert ist, werden die Leistungen stärker rationiert. So entsteht echte Zwei-Klassen-Medizin: In diesen Ländern haben nur Menschen, die es sich leisten können, Zugang zu Spitzenmedizin – außerhalb der Einheitsversorgung.

GROSSBRITANNIEN

ÜBER 5 MILLIONEN PATIENTEN STEHEN AUF
WARTELISTEN, BEKOMMEN OFT ERST NACH MONATEN
EINEN ARZTTERMIN. LEISTUNGEN WERDEN ZUM TEIL
AUS KOSTENGRÜNDEN VERWEIGERT.

NIEDERLANDE

ÜBER DEN ZUGANG ZU EINEM FACHARZT
MUSS DER HAUSARZT ENTSCHEIDEN.

FRANKREICH

DURCHSCHNITTLICH 25% DER KRANKHEITSKOSTEN
MUSS JEDER SELBST TRAGEN.

SPANIEN & DÄNEMARK

KEINE FREIE WAHL VON
HAUS- UND FACHÄRZTEN.

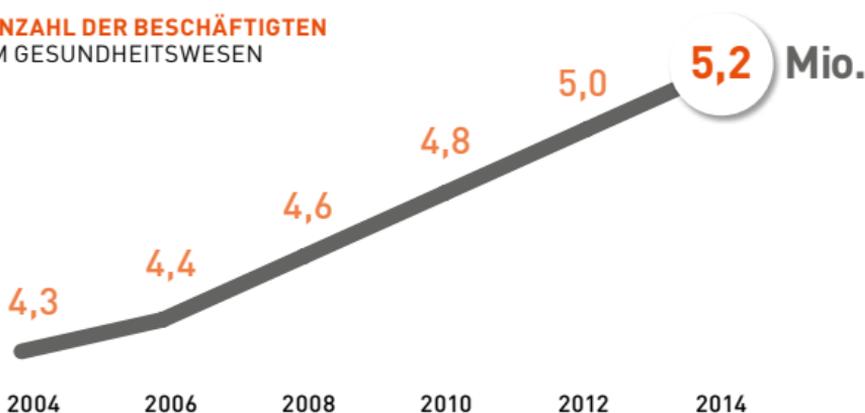
SCHWEIZ

ZUGANGSHÜRDEN DURCH HOHE OBLIGATORISCHE
ZUZAHLUNGEN VON BIS ZU 1.000 FRANKEN
(RUND 900 EURO).

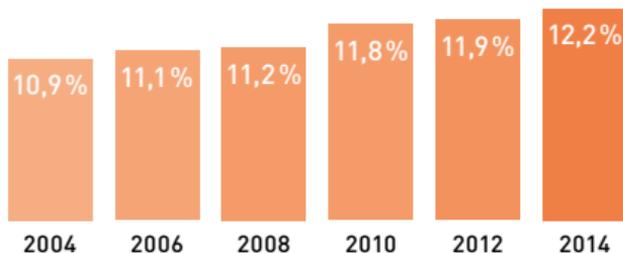
Die Ausgaben für Gesundheit betragen rund 328 Milliarden Euro jährlich.

Das Gesundheitssystem ist einer der größten Wirtschaftsfaktoren Deutschlands. Rund 5,2 Millionen Menschen sind in der Gesundheitswirtschaft beschäftigt – das ist jeder achte Arbeitsplatz in Deutschland. Radikale Änderungen im Gesundheitssystem betreffen damit viele Millionen Menschen existenziell.

ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN IM GESUNDHEITSWESEN



ANTEIL AN ALLEN ERWERBSTÄTIGEN



Die PKV garantiert einen schnellen Zugang zu Innovationen.

Die PKV ist Türöffner für den medizinischen Fortschritt. Denn hier gibt es keine Genehmigungsvorbehalte bei Innovationen und keine Budgetgrenzen für die Ärzte. Das erleichtert die Einführung neuer Methoden, die letztlich allen Patienten zugutekommen. Zusätzlich können die Ärzte die Mehreinnahmen durch Privatpatienten nutzen, um in medizinische Innovationen zu investieren.

PKV BEGÜNSTIGT INNOVATIONEN

ZUSÄTZLICHE EINNAHMEN DES GESUNDHEITSSYSTEMS DURCH PRIVATPATIENTEN*



KEINE BUDGETIERUNG
BZW. RESTRIKTIONEN
FÜR ÄRZTE BEI DER
ANWENDUNG MEDIZINI-
SCHER INNOVATIONEN

**KEIN GENEHMIGUNGS-
VORBEHALT** FÜR DIE
NUTZUNG MEDIZINISCHER
INNOVATIONEN

* s. Seite " Die Privatversicherten stabilisieren die medizinische Infrastruktur."

ÜBERALTERUNG

Die Lebenserwartung steigt, aber die Zahl der Beitragszahler nimmt ab.

Die junge Generation muss in der GKV immer mehr Geld für den wachsenden Anteil der Älteren aufbringen. Da wäre es problematisch, nur auf die demografieanfällige Umlagefinanzierung zu setzen. Auch in Zeiten niedriger Zinsen bildet die PKV so viele Rückstellungen, dass sie gut auf den demografischen Wandel vorbereitet ist und nachfolgende Generationen nicht belastet werden.

DER DEMOGRAFISCHE WANDEL

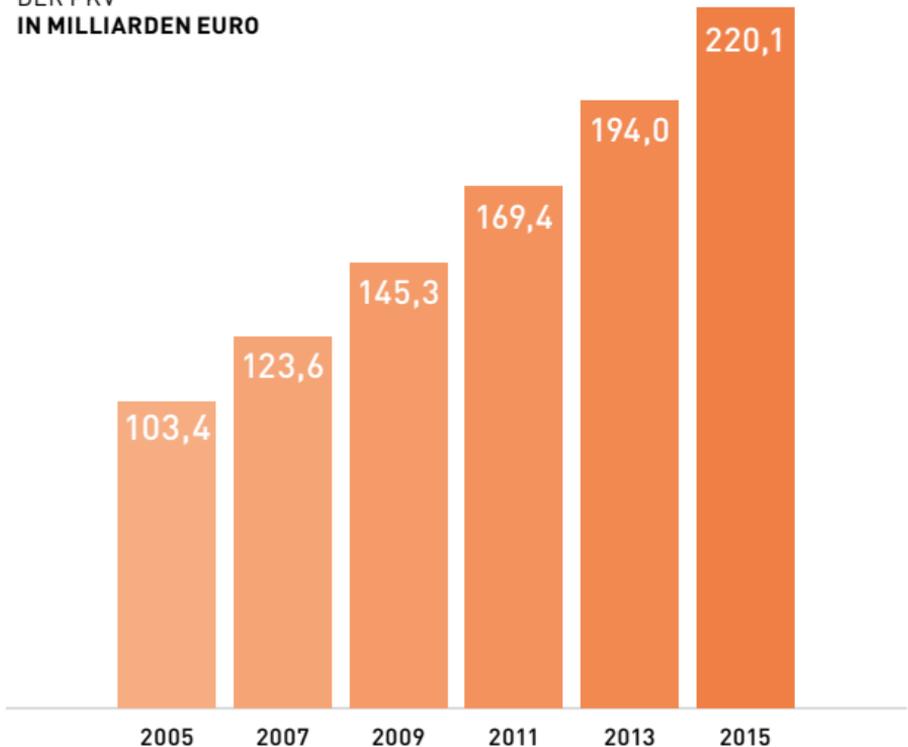


VORSORGE

Privatversicherte sorgen für ihre Gesundheitsausgaben im Alter vor.

Schon heute haben Privatversicherte 220 Milliarden Euro in der Kranken- und Pflegeversicherung aufgebaut. So sorgen sie für ihre im Alter steigenden Gesundheitsausgaben vor und sind nicht auf die Beiträge der jüngeren Generation angewiesen. Das entlastet das Gesamtsystem. Wollte die GKV für ihre Versicherten ähnliche Rücklagen bilden, würde sie mehr als 1.742 Milliarden Euro benötigen.

ALTERUNGSSRÜCKSTELLUNGEN DER PKV IN MILLIARDEN EURO



Die Privatversicherten stabilisieren die medizinische Infrastruktur.

Jährlich fließen 31 Milliarden Euro durch Privatversicherte ins Gesundheitssystem. Wären sie gesetzlich versichert, würde das System 12,5 Milliarden Euro verlieren – Praxen müssten schließen, Jobs gingen verloren. Dank der Einnahmen aus der PKV können Ärzte und Krankenhäuser investieren und so den hohen medizinischen Standard sichern, von dem alle profitieren.

VORTEIL FÜR ARZTPRAXEN

JÄHRLICH RUND **6,0** MILLIARDEN EURO
ZUSÄTZLICH
AUS DER PKV

ODER **49.243** EURO,

DIE JEDER
NIEDERGELASSENE ARZT
IN SEINE PRAXIS
INVESTIEREN KANN.



DAFÜR KANN ER Z.B.
1,5 MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE
BEZAHLEN

KONKURRENZ

Wettbewerb verbessert das deutsche Gesundheitssystem.

Internationale Vergleiche zeigen: Einheitssysteme im Gesundheitswesen führen zu einem geringeren Leistungsniveau. In Deutschland sind Leistungskürzungen der GKV auf Grund der privaten Konkurrenz schwer, weil es die PKV mit ihren garantiert unkürzbaren Leistungen gibt. Das duale System von GKV und PKV fördert den medizinischen Fortschritt und den Wettbewerb, der wichtig für das deutsche Gesundheitssystem ist.

AUCH GESETZLICHE KASSEN SPRECHEN SICH FÜR DAS NEBENEINANDER VON GKV UND PKV AUS:

Der Bundesverband der Innungskrankenkassen plädiert in seinen Positionen zur Bundestagswahl 2017 „für den Erhalt des zweigliedrigen Versicherungssystems und setzt sich für eine klare Abgrenzung zwischen GKV und PKV ein“.

Die PKV – eine starke Branche

Rund **43 Millionen Versicherungen:**

Fast 9 Millionen Krankenvollversicherungen,
rund 9 Millionen Pflegeversicherungen und
etwa 25 Millionen Zusatzversicherungen

Über **220 Milliarden Euro Rückstellungen**
für die Versicherten in der Kranken- und
Pflegeversicherung

Über 25 Milliarden Euro ausgezahlte
Versicherungsleistungen jährlich

Weitere Informationen erhalten Sie
auf www.pkv.de

Verband der Privaten
Krankenversicherung e.V.
Gustav-Heinemann-Ufer 74 c
50968 Köln
Telefon (0221) 99 87-0
Telefax (0221) 99 87-39 50

Glinkastraße 40
10117 Berlin
Telefon (030) 20 45 89-0
Telefax (030) 20 45 89-31
info@pkv.de



Verband der Privaten
Krankenversicherung